



BARMHERZIGE
BRÜDER

intern

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · 27. Jahrgang · August/September 2016
Hauszeitung der Dienstgemeinschaft und für die Mitglieder des Fördervereins

Millionenförderung vom Freistaat

Umbau an der Klinik St. Hedwig
Kinderfest mit Käpt'n Blaubär
Fröhliches Mitarbeiterfest



Inhalt

- 2 Grußwort der Geschäftsführerin
- 3 Viele Wünsche werden wahr
- 4 Coole KUNO-Klinik St. Hedwig
- 8 Mit Käpt'n Blaubär feiern
- 10 Auf nach Europa
- 12 Unser Sommerfest
- 14 Abwechslungsreiche Werkwoche in Kostenz
- 16 Momente der Freude schenken
- 18 Gesundheitstag für Mitarbeiter
- 19 Neue Ausstellung in der Augenklinik
- 20 Einladung Granatapfelturnier 2016
Einladung Vernissage
Ana Matt – Illusion

Impressum

26. Jahrgang

Ausgabe: 08 · 09/16

Herausgegeben vom

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH

Prüfeninger Str. 86, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Sabine Beiser,
Geschäftsführerin

Redaktion: Svenja Uihlein, Kristina Lehner,
Bianca Dotzer

Bilder: altrofoto.de, Dr. Jörg Kunz, Elisabeth Klein,
S. Uihlein, K. Lehner, G. Eisenhut, pixabay,
M. Marchner, S. Steer, Dr. K. Remky,
A. Matt

Titelbild: Svenja Uihlein

Druck: Marquardt, Prinzenweg 11a,
93047 Regensburg

Auflage: 2385
erscheint zehn Mal jährlich

Redaktionsschluss für die 10/16-Ausgabe:

1. September 2016.

Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des Monats vor Erscheinen der Ausgabe.

Kontakt Pressestelle:

Tel. 0941 / 369-1091

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

Hinweise:

Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personennennung auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z. B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „intern“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeiten zugänglich gemacht werden.

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

es heißt: Feste muss man feiern, wie sie fallen. Das Sprichwort hat sich bei uns ganz besonders diesen Juli bewahrheitet. Gleich dreimal wurde in den Häusern der Barmherzigen Brüder in Regensburg gefeiert und gleich dreimal wurde der Ordenswert der Gelebten Gastfreundschaft deutlich spürbar:

Unser traditionelles Sommerfest im Brüdergarten zeigte sich auch dieses Jahr wieder als gelungenes Ereignis für die Mitarbeiter und ihre Familien. Es verlief ausgesprochen entspannt, die Stimmung war durchweg fröhlich und Dank der Band zum Ende hin richtig ausgelassen. Das Kinderfest in der Klinik St. Hedwig würdigte die erfolgreiche Fertigstellung des Um- und Neubaus des OP-Traktes und des neuen Vorplatzes am Haupteingang. Es war eine bunte Feier für die Regensburger Kinder und zeigte, wie herzlich wir die Kinder und ihre Eltern bei uns im Haus willkommen heißen. Das dritte Fest war für die Patienten am Standort Prüfeninger Straße. Seit vielen Jahren schenken Regensburger Schüler unseren Patienten Momente der Freude, in dem sie ihre schönsten Bilder auf den Gängen des Krankenhauses ausstellen. Die Ausstellung wird regelmäßig mit einem fröhlichen Beisammensein eröffnet, bei dem die Schüler singen und tanzen und damit viel Enthusiasmus verbreiten. In der Sommer-Ausgabe der intern können Sie sich von den verschiedenen Feierlichkeiten ein Bild machen, falls Sie selbst nicht dabei sein konnten.

Auch auf die zahlreichen Aktivitäten unserer Berufsfachschulen möchte ich gerne hinweisen. In der vorliegenden intern berichten die Pflegeschüler gleich zweimal: Einmal von ihrer Werkwoche in Kostenz und Projekttagen, bei denen die Schüler viel über das Bildungs- und



Sabine Beiser, Geschäftsführerin

Gesundheitswesen der EU-Staaten und ihre jeweiligen Anerkennungsmodalitäten bezüglich des Pflegeberufes lernten.

Auch auf den ersten Gesundheitstag für Mitarbeiter, welcher am 30. November unter dem Motto „Bewegt gegen Stress“ stattfinden wird, möchte ich Sie frühzeitig hinweisen. Merken Sie sich den Termin im Kalender bitte vor, denn unser Team der Arbeitsmedizin bereitet für alle Mitarbeiter ein abwechslungsreiches Programm vor. Mehr darüber können Sie auf Seite 18 lesen.

Ich möchte Ihnen, Ihren Partnern und Ihren Familien an dieser Stelle auch im Namen von Prior Frater Seraphim und meinen Geschäftsführerkollegen Herrn Kuhl, Herrn Dr. Kestler und Herrn Pollmann eine erholsame und sonnenreiche Ferienzeit wünschen.

Ihre

Sabine Beiser



Auf unserer diesmaligen Titelseite ist ein Schnappschuss von unserem Mitarbeiter-Sommerfest zu sehen. Das Sommerfest lief dieses Jahr ausgesprochen entspannt ab. Jeder fand ein schattiges Plätzchen unter einem der lauschigen Apfelbäume. Die Schlangen vor den Essensbuden waren lang, aber nicht zu lang. Die Kinder hatten eine Riesengaudi im Spielbereich. Die Band war das abendliche Highlight. Ergo: Die Stimmung war überall ausgesprochen gut. Im Namen aller ergeht ein herzliches Dankeschön an den Orden und die Geschäftsführung für das herrliche Sommerfest. Und außerdem ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer im Vorder- und Hintergrund, ohne die das Fest in dieser Art gar nicht möglich wäre.



Viele Wünsche werden wahr

19,26 Millionen Förderung für neue Sterilgutversorgung, Erweiterung Endoskope und Hubschrauberlandeplatz vom Freistaat

Seit der Kabinettsitzung am 19. Juli ist klar: Unser Krankenhaus erhält eine weitere Millionenförderung, um an wesentlichen Schlüsselstellen eine Verbesserung für Patienten und Mitarbeiter realisieren zu können.


Mit 19,26 Millionen Euro werden folgende Baumaßnahmen gefördert:

- Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach von St. Rafael Nord. Hier können wir direkt weiterbauen.
- Neue Sterilgutversorgung (ZSVA) im Bereich der ehemaligen Apotheke und der Chefarztspange Dr. Rockmann.
- Erweiterung der Endoskopie im Bereich des ehemaligen Labors mit Verlagerung der Bronchoskopie, die aktuell ja im Bereich der zentralen Funktionsdiagnostik liegt.

Die Genehmigung dieser Fördermaßnahme ist umso erfreulicher, als dass wir ja mit dem Ersatzneubau des Evangelischen Krankenhauses, der Erweiterung St. Rafael Nord und weiteren Baumaßnahmen in unseren Verbundkrankenhäusern in den vergangenen Jahren schon wiederholt von der Staatsregierung bedacht wurden.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle, die bei der Planung so gut mitgewirkt haben, so dass wir die Regierung der Oberpfalz und das Ministerium für Gesundheit und Pflege von der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieser Baumaßnahmen überzeugen konnten.

Dr. Andreas Kestler, Geschäftsführer

A long, brightly lit hospital corridor with a skylight and colorful walls. The corridor is clean and modern, with a light-colored floor and walls in shades of blue, green, and purple. A medical cart is visible on the right side. The ceiling features a long, recessed light fixture and a skylight that allows natural light to enter the space.

Zahlen & Fakten

Schlaflabor 2 Betten

Tagesklinik 12 Betten
6 Zimmer

Zentral-OP 4 OP-Säle
1 Eingriffsraum
3 Patientenschleusen

Aufwachraum 10 Betten
2 Säuglingsplätze mit
Wärmelampen



Wir sind KUNO: (v.l.n.r.) Kinderanästhesie-Chefärzt Dr. Gregor Badelt, Assistentin Daniela Stöckl, Geschäftsführerin Sabine Beiser, Pflegedirektor Gerhard Harrer und Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Sebastian Kerzel.

Cooler KUNO-Klinik St. Hedwig

Die Frauen- und Kinderklinik St. Hedwig hat wichtige Umbau- und Neugestaltungsmaßnahmen abgeschlossen. So wurde der OP-Bereich und die Tagesklinik umfassend vergrößert und modernisiert. In den neuen Komplex wurde auch Bayerns erstes universitäres Kinder-Schlaflabor integriert. Darüber hinaus begeistert die komplette Außenfläche am Klinik-Haupteingang die kleinen Patienten als Spielbereich und bietet den Eltern Ruhe-Oasen.

„Wir passen auf Dich auf!“ So steht es an den Wänden im neugestalteten Gang vor dem OP-Trakt der Regensburger Kinder- und Frauenklinik St. Hedwig geschrieben. Neben den aufmunternden Worten begleiten die Patienten stilisierte Pustebumen auf ihrem Weg zur Operation. Die Farbenwelt in Violett, Grün und Sand vermittelt eine ruhige Atmosphäre. „Angst nehmen, beruhigen und die Herzfrequenz senken. Das waren die Zielsetzungen unserer optischen Neugestaltung des OP-Traktes“, erklärt Klinik-Geschäftsführerin Sabine Beiser. Für das Gestaltungskonzept ließ

sich die Klinik extra architekturpsychologisch beraten.

St. Hedwig bei Patienten sehr gefragt

Die eigentlichen baulichen Veränderungen der Klinik St. Hedwig erreicht man erst durch die Türen des freundlich gestalteten Gangs: Die Operationssäle wurden von drei auf vier erweitert und technisch modernisiert. Auf der gegenüberliegenden Seite der OPs wurde im Innenhof ein vollkommen neuer Gebäudeteil hochgezogen. Hier befinden sich nun der neue Aufwachraum, die Tagesklinik sowie das neue Kinder-Schlaflabor. Letzteres hat einen besonderen Stellenwert in der Klinik, denn es ist das erste universitäre Schlaflabor für Kinder in Bayern. „Die Klinik St. Hedwig hat in den letzten Jahren eine große Leistungssteigerung erfahren. Dem deutlichen Zuwachs an Patienten mussten wir auch räumlich gerecht werden“, bringt Sabine Beiser die Investitionsanstrengungen auf den Punkt. „Im Zusammenhang mit den notwendigen Veränderungen haben wir die betreffenden Bereiche auch räumlich in unmittelbare Nähe verlegt. So entstehen

für das ärztliche und pflegerische Personal kurze Wege zwischen OP, Aufwachraum und Tagesklinik. Das vereinfacht unsere Prozessabläufe, was den Patienten wiederum deutlich mehr Sicherheit bringt.“ Neben den räumlichen Veränderungen innen wurde draußen vor der Eingangshalle eine 630 Quadratmeter große Spielfläche für Kinder geschaffen. Aber auch die Eltern finden hier unter großen Sonnenschirmen Sitzgelegenheiten zum Erholen. Insgesamt investierten die Barmherzigen Brüder, Träger der Klinik St. Hedwig, 8,2 Millionen Euro. 1,9 Millionen Euro Fördergeld steuerte die Regierung der Oberpfalz großzügig hinzu.

Pflegedirektor Gerhard Harrer, welcher für den reibungslosen Ablauf der Umbaumaßnahmen verantwortlich war, blickt auf die letzten Monate der Bauzeit zurück: „So eine große Bautätigkeit geht nie ohne Belästigungen von statten. Für das große Verständnis der Patienten und ihrer Angehörigen möchten wir uns herzlich bedanken.“ Augenzwinkernd ergänzt Sabine Beiser: „Wir haben jetzt eine richtig coole Klinik St. Hedwig!“

Hochtechnisierter OP-Bereich

Vier voll ausgestattete OPs und ein Eingriffsraum für kleinere Operationen stehen dem medizinischen Team nun im Zentral-OP zur Verfügung. OP 4, der im Rahmen der Umbaumaßnahmen neu entstanden ist, ist mit einer Monitoranlage für die Röntgen-Diagnostik sowie einer Videokamera hochmodern ausgestattet. „Dank der Videokamera kann die OP-Pflege jeden Arbeitsschritt der Kinderoperateure gezielt begleiten und assistieren“, erläutert Dr. Gregor Badelt, Chefarzt der Anästhesie und Kinderanästhesie. „Gerade bei unseren kleinen Patienten mit ihren winzigen Organen ist es wichtig, alles gut im Blick zu haben.“ Vor dem OP-Raum befinden sich die Patientenschleusen. Bis hierhin dürfen die Eltern ihre Kinder begleiten und sie sind auch dabei, wenn die Kleinen in den Narkoseschlaf fallen. „Auch eine zusätzliche Patientenschleuse konnte in den OP-Bereich eingebaut werden. Dies erleichtert uns die internen Abläufe und verringert für die Patienten die Wartezeiten“, so Dr. Badelt. Eine neue hochtechnisierte Wasch- und Aufbewahrungsanlage für Endoskope, wie man sie

für beispielsweise Darmspiegelungen benötigt, befindet sich gleich nebenan. Ein Computer kontrolliert den maximalen Zeitraum der Einlagerung der Instrumente. Per Laserscanner können die keimfreien Endoskope in Boxen angefordert werden.

Privatsphäre im Aufwachraum und Tagesklinik

Der neue Aufwachraum des OP-Komplexes, welcher seine Bettenanzahl mit jetzt zehn Betten und zwei Säuglingsplätzen verdoppelt hat, garantiert den Patienten nun deutlich mehr Intimsphäre und Ruhe. Zwischen den einzelnen Betten können Trennwände aufgeklappt werden, so dass die operierten Frauen vorne im Raum und die Kinder sowie ihre Eltern im hinteren Teil des Raums einen eigenen Privatbereich haben. Die neu gebaute Tagesklinik richtet sich an Patienten, die ambulant operiert und am gleichen Tag wieder nach Hause entlassen werden. Aber auch Patienten, welche nach der OP stationär weiterbetreut werden, bekommen hier ihre OP-Vorbereitung. „Wir haben die Tagesklinik aus dem dritten Stock neben den Aufwachraum und den OP verlegt“,

stellt Dr. Badelt heraus. „Der Vorteil liegt auf der Hand, denn die Patienten können vor Ort vorbereitet, operiert und betreut werden. Die kurzen Wege entlasten die Pflegemitarbeiter und Ärzte, die so mehr Zeit für ihre Patienten haben.“ Sechs Zimmer mit zwölf Tagesbetten stehen den Patienten zur Verfügung.

Kinder-Schlaflabor schließt Versorgungslücke

Zwei der Räume der Tagesklinik sind besonders ausgerüstet und werden nachts als Schlaflabor genutzt. Die Kinderuniklinik Ostbayern, welche an der KUNO-Klinik St. Hedwig angesiedelt ist, untersucht hier Babys, Kinder und Jugendliche mit Schlafstörungen. Insbesondere Kinder mit Atemstörungen können hier während ihres Schlafes überwacht werden. Mit Messgeräten, einer Infrarot-Kamera und einem Mikrofon kontrollieren die Kinderärzte eine Vielzahl von Biosignalen und Körperfunktionen von der Gehirnaktivität über den Atemstrom bis hin zur Beinbewegung. „Betroffene Familien mussten bislang weite Wege bis zum nächsten Kinder-Schlaflabor auf sich nehmen oder die Kleinen blieben gar



Chefarzt Dr. Gregor Badelt erklärt den neuen OP 4.



Auf dem Presserundgang: Der Leitspruch „Wir passen auf Dich auf“ begrüßt die Patienten im Eingangsbereich des neugestalteten OP-Traktes.

unversorgt. Mit der Eröffnung konnten wir eine Versorgungslücke für die Oberpfalz, aber auch für angrenzende Regionen schließen“, erläutert Privatdozent Dr. Sebastian Kerzel, ärztlicher Leiter des Schlaflabors. Das neue Kinder-Schlaflabor ist Teil des Universitären Schlafmedizinischen Zentrums Regensburg-Donaustauf (USMZ).

Für alle kleinen Patienten ist der neugestaltete Vorplatz am Haupteingang der Klinik St. Hedwig ein echtes Highlight. Auf kunterbunten, weichen Tartan-Flächen können sie neuerdings toben und spielen sowie auf das Wikischiff oder das neue Holzfloß klettern. Große Sonnenschirme beschatten die Sitzgelegenheiten für die Eltern. Lange Hochbeete

geben der 630 Quadratmeter großen Fläche deutliche Struktur. „Bei uns sind Kinder herzlich willkommen und das beginnt schon vor dem Eingang zum Krankenhaus“, macht Klinik-Chefin Sabine Beiser deutlich.

Svenja Uihlein



Blick von oben auf den neugestalteten Vorplatz der Klinik St. Hedwig.

Mit Käpt´n Blaubär feiern

Die KUNO-Klinik St. Hedwig feierte die Fertigstellung des Umbaus mit einem fröhlichen Kinderfest, zu dem alle Regensburger Kinder eingeladen waren.

Auftakt des Kinderfestes bildete ein Festakt in der Klinikkirche St. Hedwig. Vertreter des Ordens, aus der Politik und von den Behörden, von den Kooperationspartnern und den Kostenträgern, von den Stiftungen und den benachbarten Kliniken sowie Vertreter des Krankenhausverbundes waren auf Einladung von Geschäftsführerin Sabine Beiser gekommen, um zu hören wie eine Gruppe von kleinen und großen Kindern stellvertretend für alle Danke sagten. Eine Segnungsfeier sowohl in der Kirche als auch auf den neugestalteten Vorplatz bildete den Abschluss des offiziellen Teils. Danach riefen die Kinder die Eröffnung des Kinderfestes aus. Sehr gelungen gestalteten Hubert Tremel und seine Band mit ihren mitreißenden Liedern den Festakt und das anschließende Kinderfest.

Die Kinder konnten im Rahmen eines Erlebnisparkours an einer Tombola

teilnehmen, bei der tolle Fußballpreise zu gewinnen waren. Die Hauptgewinne waren ein original T-Shirt der Nationalelf mit allen Unterschriften der Spieler sowie ein Bayern-München-Shirt mit der Unterschrift von Philipp Lahm. Doch zuerst mussten die Kinder an vier Stationen knifflige Aufgaben lösen: Kräuter durch Riechen erkennen, Gummibärchen laparoskopieren, Bälle in den Wurfbaum werfen sowie das eigene Wissen über gesunde Ernährung testen. Glücksfee war Sr. Oberin Cäcilia. Alle Teilnehmer am Erlebnisparkours konnten sich über Frisbee, Buntstifte oder Pflasterbox freuen.

Gute Stimmung

Käpt´n Blaubär und sein Kumpel Hein Blöd, welche auf Einladung von der Stiftung KreBeKi gekommen waren, tanzten während des ganzen Festes über den Vorplatz zur Musik von Hubert Tremel und sorgten für gute Laune. Die Feuerwehr, der Rettungsdienst und die Polizei waren jeweils mit einem Einsatzfahrzeug vertreten. Hier konnten die Kinder ihre Neugierde befriedigen, in die Fahrzeuge klettern und

viele Fragen stellen. KreBeKi war zudem mit einem Bastelstand vertreten und die AOK mit einem Glücksrad. Interessierte Eltern konnten sich bei Führungen durch die neuen Räumlichkeiten die neue Tagesklinik, den Aufwachraum und das Schlaflabors zeigen lassen. Oder sie konnten sich im Klinikgarten im Festzelt bei Kaffee und Kuchen ausruhen beziehungsweise sich bei der Sozialmedizinischen Nachsorge, Harle.ekin, KreBeKi und der KUNO Stiftung an ihren Infoständen schlaumachen. Da es die Sonne an diesem Tag besonders gut meinte, waren die gekühlten Getränke, das Eis, aber auch die Fruchtspieße und die Pommes bei den Kindern besonders gefragt.

Insgesamt war es ein gelungenes Fest für einen gelungenen Umbau. Ein Vergelt´s Gott an alle, die an den Vorbereitungen und an der Durchführung des Festes beteiligt waren. Vielen Dank an alle Stiftungen, an Käpt´n Blaubär und Hein Blöd, an die Feuerwehr, die Polizei und den Rettungsdienst sowie die AOK, die die Klinik St. Hedwig beim Kinderfest aktiv unterstützt haben.

sui



Ein Tänzchen in Ehren mit Käpt´n Blaubär.



Pflegedirektor Gerhard Harrer findet neue Freunde.



Auf dem Festakt



Die Kinder sagen "Danke"



Alles über gesunde Ernährung



Großer Andrang am Mal- und Bastelstand von Krebek



Gummibärchen laparoskopieren - hier ist Geschicklichkeit gefragt.



Gespanntes Warten der Kinder auf die Verlosung



Auf Du und Du mit der Polizei.

Auf nach Europa

Die generalistische Pflegeausbildung stärkt die berufliche Mobilität der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Schüler der Berufsfachschule für Krankenpflege und der Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege der Barmherzigen Brüder Regensburg beschäftigten sich im Rahmen eines Projektes mit Fragen zur Europäischen Union. In Gruppen stellten die Schüler Besonderheiten und Aspekte des Bildungswesens und des Gesundheitssystems sowie die Anerkennungsmodalitäten für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege einzelner EU-Staaten vor.

Projekttag haben für viele Schüler häufig den verstaubten Charakter von erzwungenen Museumsbesuchen, denen ein zweifelhafter pädagogischer Anstrich verpasst werden soll und Gähnreflexe auslöst. Der vorliegende Projekttag führte die Schüler jedoch nicht in eine langweilige Ausstellung sondern in die Länder Europas.

Zur Reise aufgemacht hatten sich die Schüler des ersten Ausbildungsjahres der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Das Projekt im Fach Sozialkunde wurde von Angelika Beslmeisl und Sebastian Haider von der Berufsfachschule begleitet.

Im Rahmen der Projektarbeit zeigten die Schüler einerseits ländertypische Besonderheiten und Klischees auf, hinterfragten diese andererseits jedoch kritisch. So wurden zum Beispiel die Stierkämpfe in Spanien oder die besondere Liebe vieler Deutscher zu Italien thematisiert.

Den Schwerpunkt der Arbeit stellten das Bildungs- und Gesundheitswesen sowie die Anerkennungsverfahren für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in den einzelnen Ländern dar.

Dabei machten die Schüler deutlich, dass in Europa steuer-, sozialversicherungs- und privatfinanzierte Gesundheitssysteme bestehen. In Gegenüberstellung mit dem Modell in Deutschland



Kroatien: Nach einem vierjährigen Studium darf man hier als Gesundheits- und Krankenpfleger arbeiten.

kamen die Schüler zu der Erkenntnis, dass Deutschland von einigen Staaten lernen könne. So gibt es in Schweden, begründet durch die große Weite des Landes, andere Aufgaben für Pflegekräfte. Behandlungspflegerische und diagnostische Maßnahmen, die in Deutschland Medizinern vorbehalten sind, erfolgen in anderen Staaten durch studierte Pflegekräfte. So wird die Diagnostik in Schweden häufig telefonisch durch eine Bezirkskrankenschwester durchgeführt.

In fast allen Staaten der EU wird der Pflegeberuf mit einem Studium erworben. Da in den meisten europäischen Ländern ein Gesamtschulsystem besteht, das sich erst spät in einzelne gymnasiale oder berufsbildende Zweige teilt, ist ein Studium für viele Schüler überall dort besser möglich als in Deutschland. Hier gäbe es in Deutschland Änderungsbedarf, da sich oft schon nach der vierten Klasse der weitere Lebensweg entscheidet. Eine Umstellung der bisherigen Berufsfachschulausbildung in Deutschland auf eine Hochschulausbildung wie in der restli-

chen EU, müsse wegen der Unterschiede im Bildungswesen sehr langfristig angelegt werden und hätte gravierende Veränderungen des dreigliedrigen deutschen Bildungswesens zur Folge. Dies sei aber für die zukünftige Entwicklung einer Pflegeprofession unumgänglich, so die Meinung der Schüler. Qualitativ stehen die deutschen Pflegekräfte denen aus anderen EU-Ländern aber in nichts nach. Nur bei der Anerkennung des Abschlusses hapere es noch.

Im Bereich der Anerkennungsverfahren ermittelten die Schüler, dass der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeberuf nur in wenigen Staaten der EU überhaupt bekannt ist. So kann beim EU-Neuling Kroatien der Beruf, ähnlich wie der des Gesundheits- und Krankenpflegers, im Rahmen eines 4-jährigen Studiums erworben werden. In Ländern, in denen es keine extra Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt, erfahren deutsche Kinderkrankenpflegekräfte keine automatische Anerkennung. Aus diesem Grund ist die berufliche Mobilität der Berufsgruppe



Schweden: Die Einsamkeit und Weite des Landes macht die Einrichtung einer Bezirkskrankenschwester nötig.

bezogen auf die EU stark eingeschränkt. Die meisten Länder verlangen Nachweise über die theoretischen Inhalte des Lehrplans und die praktischen Erfahrungen. Sofern überhaupt eine Anerkennung erteilt werden kann, gilt diese dann nur für einen eng abgegrenzten Bereich auf einigen Stationen in einem Kinderkrankenhaus. Schlimmstenfalls erfolgt nur eine Anerkennung als Pflegehilfskraft. Anders als die Berufskollegen der Gesundheits- und Krankenpflege sind daher die Kinderkrankenpflegekräfte aufgrund ihrer spezialisierten deutschen Ausbildung in der Arbeitnehmerfreizügigkeit stark eingeschränkt. Da derzeit in Deutschland eine Zusammenlegung aller Pflegeausbildungen im Rahmen einer generalistischen Ausbildung angedacht ist, könne das neu entstandene Berufsbild des Pflegefachmanns/der Pflegefachfrau für die Absolventen der klassischen Gesundheits- und Kinderkrankenpflege diesbezüglich von Vorteil sein. Sie würden so die gleichen Möglichkeiten und die gleiche berufliche Anerkennung wie die restlichen Pflegefachkräfte erhalten.

Der Austritt der Briten aus der Europäischen Union wurde insgesamt als eher problematisch bewertet. Da Großbritannien immer das „Sprungbrett in die Welt“ darstellte, wird es für Pflegekräfte künftig schwieriger in die Vereinigten Staaten auszuwandern, um dort ihrem

Ausbildungsberuf nachzugehen. Die Folgen des Brexits für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege seien daher in ihrer Komplexität noch nicht absehbar. Zu hoffen bleibt, dass sich der Status des Vereinigten Königreichs zur EU im Rahmen einer engen Zusammenarbeit positiv auf die berufliche Mobilität auswirken werde und Großbritannien ähnlich wie Norwegen, Island und Liechtenstein im Europäischen Wirtschaftsraum EWR bleibt.

Auf eine sinnliche Weise könne man von Europa jedoch immer profitieren – vom

Essen. Die Schüler ließen sich ihre mitgebrachten europäischen Spezialitäten schmecken.

15/18 TRAD KKP

*Angelika Beslmeisl
Lehrerin für Pflegeberufe
B.A. Medizinalfachberufe
Berufsfachschulen für Krankenpflege
und Kinderkrankenpflege*

*Sebastian Haider
Diplom Berufspädagoge
Berufsfachschulen für Krankenpflege
und Kinderkrankenpflege*



Großbritannien: Nach dem geplanten Brexit ist noch ungewiss, wohin die Zukunft führt.





Abwechslungsreiche Werk- woche in Kostenz



Viel Spaß in Kostenz.



Für die Schüler stand Yoga, Meditation und Achtsamkeitstraining auf dem Programm.

Die Klasse TRAD 14/17 der Berufsfachschulen für Krankenpflege führen Ende Januar auf die traditionelle Werkwoche ins Kloster Kostenz. Hier standen Achtsamkeit, Meditation und Yoga auf dem Programm der Pflegeschüler. Auch das Kostenzer Kinderheim konnten sie kennenlernen. Begeistert berichten die Schüler über ihre Erlebnisse der drei Tage:

Der erste Eindruck von Kostenz war Ruhe. Für weihnachtlichen Trubel zu spät und für Vogelgesang zu früh hielt sich über alle drei Tage, die wir hier verbrachten, ein wohliges Gefühl von Stille und von Aus-der-Welt-sein.

Frisch gestartet

Mit dem Wetter hatten wir Glück: Zwar stieg die Außentemperatur während unseres Aufenthalts im Kloster und Tagungszentrum Kostenz kaum über -10° Celsius, jedoch trösteten frisch gefallener Schnee und vor allem anhaltender Sonnenschein über die Kälte hinweg.

Leider fing alles irgendwie mit einem Kommunikationsproblem an: Viele von uns hatten extra auf ihr Frühstück verzichtet, weil uns (zumindest erinnerten wir uns so) ein reichhaltiges Willkommens-Mittagessen versprochen worden war. Es gab jedoch für jeden nur eine Breze und ein Stück Butter. Doch diese anfängliche Enttäuschung war schon beim

Abendbrot vergessen. Was sich an den beiden folgenden Tagen auf unseren Tellern wiederfand, ließ keinen Wunsch unerfüllt.

Also - Wetter: passt, Essen: passt. Das Wichtigste wäre also geklärt. Doch uns erwarteten noch andere Abenteuer...

Viel Spaß

Am ersten Abend hatten wir in zwei Gruppen eine Spielerunde für die in Kostenz heimischen Kinder geplant. Nach einem gemeinsamen Kennenlernen und dem obligatorischen Rübenziehen teilten wir uns für eine ältere und eine jüngere Kindergruppe auf und verbrachten einige Stunden bei Spiel und Spaß. Die große Freude, die den Kindern tief ins Gesicht geschrieben stand, stellte einen wunderschönen Auftakt für die gemeinsamen Tage dar.

Nach einigem Organisatorischen war dann auch der Moment für unsere abendliche Freizeit gekommen, die wir in vollen Zügen zu genießen wussten. Vom zur Verfügung stehenden Gruppenraum gänzlich unbeeindruckt legten wir den Ort der abendlichen Zusammenkunft schlichtweg auf ein Zweibettzimmer mit Couch, wo fast die ganze Gruppe (immerhin 22 Personen plus eine Lehrkraft) einen Platz zum Reden und Lachen fand.

Es lebe der Sport

Der nächste Tag war vollgepackt mit spannenden Themen, die wir mit Neugierde und ehrlich gesagt auch mit gewisser Skepsis erwarteten: Ein Meditationslehrer würde kommen, so hieß es, und uns in die Kunst der medita-



tiven Achtsamkeit oder der achtsamen Meditation oder etwas in dieser Richtung einweisen. Doch es kam erstmal anders:

Der Tag startete stattdessen mit einer gebrochenen Nase. Ein Schüler sprang mit Kopfsprung ins Schwimmbad des Tagungszentrum und musste feststellen, dass das Abschätzen der Beckentiefe nicht zu seinen größten Stärken gehörte.

Yoga – überraschend spannend

Nach dieser Aufregung konnte der Rest der Gruppe die geplanten Tagesordnungspunkte weiter verfolgen. Im großen Gruppenraum erwartete uns Jens Cordes, ein langjähriger Yoga-Lehrer und noch viel langjährigerer Yoga-Praktizierender. Und anstelle eines (möglicherweise am Ende sogar faden) Meditationskurses genossen wir an diesem Tag eine vielfältige Einführung in verschiedene Techniken der Achtsamkeit, der Meditation und des Yoga. Stets spannend und mit gesundem Humor führte uns Jens an viele Dinge

heran, die kaum einer von uns jemals gehört hatte.

Es lässt sich mit Sicherheit behaupten, dass jeder von uns an diesem Tag etwas mitgenommen hat, ob eine kleine Übung für den Alltag im Beruf oder einen großen Denkanstoß hin zu einem achtsameren Umgang mit der Welt.

Aus dieser bewussten Welt entließ man uns erneut in die abendliche Freizeit, die im Gegensatz zum Vortag in kleineren Gruppen an mehreren Orten und in unterschiedlichsten Rahmen stattfand.

Es heißt Abschied nehmen

Und so schnell konnten wir gar nicht schauen, war schon der Tag unserer Abreise da, den wir am Vormittag mit einer Führung durch das Tagungszentrum und das Kinderheim, sowie kreativ produktiver Freizeit füllten und mit einem gemeinsamen Mittagessen be-

schlossen.

Es mag sich nicht nach sehr viel anhören, aber Kostenz war eine schöne und leider viel zu kurze Auszeit vom berufsfachschulischen Alltag. Die Zeit dort könnte mit einer Verlängerung um ein oder zwei Tage/Nächte noch sehr viel produktiver genutzt werden, als sie es bereits wird.

Zu verdanken haben wir diesen Ausflug im Übrigen unserer wundervollen Klassenleitung Sonja Steer, die sich aufopfernd für diese Werktage einsetzt und uns ein tolles und buntes Programm organisiert hat. Ein großes Lob und Dankeschön an dieser Stelle!

Wir hoffen, dass noch viele Generationen nach uns die Einrichtung der Werkwoche in Kostenz genießen dürfen...

Klasse TRAD 14/17



Die Werkwoche hatte allen Pflegeschülern gut gefallen.



Bunte Bilder zieren die Gänge des Krankenhauses.

Momente der Freude schenken



Unter großer Beteiligung von Schülern und Lehrern wurde die Ausstellung am 14. Juli eröffnet.



Für das Rahmenprogramm sorgte die Schüler der Pestalozzi-Mittelschule sowie der Grundschule der Vielfalt und Toleranz.



Prior Seraphim Schorer und Verwaltungsdirektor Michael Müller halfen im Anschluss an die Ausstellungseröffnung gerne bei der Verköstigung.

Am 14. Juli wurde die diesjährige Schülersausstellung eröffnet. Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schulen an der Ausstellung. Die Schülerarbeiten sind für die kommenden 12 Monate in unserem Haus ausgestellt. Dr. Jörg Kunz war bei der Schülervernissage dabei und berichtet nachfolgend über seine Eindrücke.

Treffender könnte man es nicht ausdrücken. Die zahlreichen Bilder der Schülersausstellung 2016 im Kranken-

haus Barmherzige Brüder Regensburg tun vor allem eines: Sie geben denen, die sie betrachten, einen Augenblick des Innehaltens, einen Augenblick der Freude. Gerade im Krankenhaus ein ganz besonderes Geschenk, wie Prior Seraphim Schorer bei seiner Laudatio zur Ausstellungseröffnung bemerkte. Dass die Bilder von ganz jungen Menschen stammen, die erst am Anfang ihres Lebens stehen, dürfte einen zusätzlichen Funken Hoffnung und Gottvertrauen hinzufügen. Mehr als 150 Schüler und Lehrer bevölkerten zur Vernissage die Eingangshalle des Krankenhauses an

der Prüfeninger Straße. Sie freuten sich nicht nur über die anerkennenden Worte des Priors und von Verwaltungsdirektor Michael Müller, sondern auch über die rockige Umrahmung durch die Band der Pestalozzi-Mittelschule sowie die musikalischen Darbietungen einer vierten Klasse der Grundschule der Vielfalt und Toleranz. Die Ausstrahlung der beiden Letzteren, der Vielfalt und der Toleranz, gaben diesem Vormittag mit Kindern im Krankenhaus einen überaus sympathischen Anstrich.

Dr. Jörg Kunz

Gesundheitstag für Mitarbeiter

Dass Arbeit auch mal belastend und stressig sein kann, bestreitet niemand. Dass nach einem langen Arbeitstag oder Schichtblock Rücken und Gelenke schmerzen können, kommt ebenfalls vor. Auch gute Tipps, was man besser machen könnte, hört man schon seit Jahren. Trotzdem fehlt es oft an der passenden Gelegenheit, endlich mal etwas zu ändern oder neu zu beginnen. Unsere Betriebsärztinnen Dr. Adelheid Burkhart-Reichl und Dr. Veronika Brunner möchten daher das Thema konkret anpacken. Daher plant die Betriebsmedizin für den 30. November einen Gesundheitstag für Mitarbeiter. Unter dem Motto "Bewegt gegen Stress" sind alle Mitarbeiter herzlich eingeladen. In der "intern" möchten die Betriebsmedizinerinnen ihr Programm vorstellen.

„Gesund und fit“
am Arbeitsplatz? –
Es kann funktionieren.

Unser Programm für mehr Bewegung und Entspannung im (Arbeits-) Alltag kennen hoffentlich schon viele Mit-



arbeiter. Aber auch hier ist klar, dass man mit solchen Angeboten nur einen kleinen Teil der Beschäftigten erreichen kann. Oft sind es diejenigen, die ohnehin schon sportlich aktiv sind und von den kurzen Wegen und günstigen Konditionen profitieren.

Für ein Unternehmen ist es von besonders hohem Wert, wenn man es schafft, die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit möglichst vieler Mitarbeiter zu fördern und zu verbessern.

Wie schafft man das?

Auf dem Weg hin zu einem gesunden Unternehmen mit zufriedenen Mitarbeitern haben wir dieses Jahr zusätzlich zu den bekannten Angeboten und Kursen erstmalig einen Gesundheitstag geplant. Einen ganzen Tag lang gibt es für alle Mitarbeiter ein bunt gemischtes Programm mit informativen Vorträgen,

- ✓ Faszientraining
- ✓ Massagen
- ✓ Stressbewältigung
- ✓ Haltungsanalyse
- ✓ Biofeedback
- ✓ Müsli-Fahrrad
- ✓ und vieles mehr

Teststationen, interaktiven Workshops und Schnupperkursen rund um unser Motto „Bewegt gegen Stress“.

Wir bieten Ihnen ein tolles Programm um gut und motiviert in die kalte Jahreszeit starten zu können.

Nebenbei probieren Sie gesundes Fingerfood oder einen leckeren Smoothie und am Schluss winken für fleißige Teilnehmer sogar noch tolle Gewinne. Bei unserer Tombola können Sie zum Beispiel ein Wellness-Wochenende im Bayerischen Wald, einen Gutschein von Zweirad-Stadler, eine „Ökokiste“ und viele weitere Preise gewinnen.

Während der regulären Arbeitszeit gilt die am Gesundheitstag verbrachte Zeit als Arbeitszeit. Natürlich dürfen auch Mitarbeiter, die frei haben, gerne teilnehmen. Allerdings kann dann keine Arbeitszeit geltend gemacht werden.

Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen und hoffen auf eine rege Teilnahme und einen gelungenen Tag!

*Dr. med. Veronika Brunner und
Dr. med. Adelheid Burkhart-Reichl
Betriebsärztinnen*

Neue Ausstellung in der Augenklinik

Regine Herzog thematisiert in ihrer Malerei das Miteinander von Landschaft und Zeugnissen der heutigen Zivilisation. Strommasten, Windkraftträder und Baukräne werden zu monumentalen Landmarken. Sie stören nicht wirklich, da wir uns schon längst an den Anblick gewöhnt haben; oft nehmen wir sie gar nicht mehr bewusst wahr.

Herzog führt unseren Blick auf eine bisher unentdeckte Ästhetik dieser Funktionsbauten und verleiht ihnen menschliche Eigenschaften, wie in dem Bild „Windsbraut in Kranliebe, 2013“ (siehe Foto), das an ein verliebtes Pärchen in der ansonsten überschaubaren eintönigen Landschaft erinnert. In klaren Farben, teils im kontrastreichen Nebeneinander und mit rhythmisierenden Bildflächen gibt die an der Nürnberger Akademie ausgebildete Künstlerin ihre Sichtweise auf den spannenden kulturellen Landschaftswandel wieder.



Die Künstlerin Renate Herzog vor ihrem Werk Kohle-Bagger

Die Ausstellung „Moderne Landschaftsmonumente“ ist bis zum 7. Oktober 2016 in der Augenklinik zu sehen. Besucher sind sehr herzlich willkommen!

*Dr. Kirsten Remky
Kuratorin der Ausstellung*

MVZ beim Chamer Stadlauf dabei

Am Sonntag, den 26.06.16 fand der diesjährige Chamer Stadlauf statt. Vertreten waren auch alle Abteilungen des MVZ Cham. Die Läufer der Strahlentherapie, der Onkologie und der Neurochirurgie ließen sich auch von erschwerten Bedingungen nicht abhalten. Aufgrund des Unwetters am Vortag des Laufes musste kurzfristig die Laufstrecke geändert werden, da Teile der ursprünglichen Streckenführung unter Wasser standen. Deswegen wurden aus den geplanten 7,2 km dann 8,4 km, was uns noch vor dem Start etwas ins Schwitzen brachte. Nach 58 Minuten sind wir dann gemeinsam etwas erschöpft aber zufrieden ins Ziel eingelaufen, mit dem Ansporn nächstes Jahr noch ein bisschen schneller zu sein.



*von links nach rechts:
stehend: Martina Marchner, Strahlentherapie; Lisa Hoch, Onkologie
sitzend: Angelika Riederer, Strahlentherapie; Roswitha Lemberger, Neurochirurgie*

Martina Marchner

*R. Herzoge, Windsbraut in Kranliebe, 2013
(Bildausschnitt)*

GRANATAPFELTURNIER 2016

Herzliche Einladung

Samstag, 1. Oktober 2016, ab 09.00 Uhr

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zu unserem dies-jährigen Granatapfel-Fußballturnier ein.

Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften bestimmen Turniermodus und Spieldauer. Gespielt wird auf Kleinfeld mit fünf Feldspielern und einem Torhüter.

Jeder Mitarbeiter, unabhängig vom Alter, Geschlecht oder der technischen Fähigkeiten ist herzlich willkommen mitzuspielen und eine Mannschaft zu bilden.

Ebenso freuen wir uns über alle Schlach-tenbummler und andere Fangruppen, die

am Turnier als Zuschauer und Einheizer teilnehmen und ihre Favoriten anfeuern.

Für das leibliche Wohl während des Turniers ist bestens gesorgt.

Bitte beachten Sie, dass das Turnier in diesem Jahr auf dem Fußballplatz am Katharinenhof stattfindet.

Zur weiteren Planung bitten wir um Meldung von Mannschaftsname und Anzahl der Mitspieler (Name, Abteilung/ Tätigkeitsbereich) per E-Mail bis spätestens Mittwoch 17. August 2016 an uwe.beinhoelzl@barmherzige-regensburg.de

Veranstaltungsort

Fußballplatz am Katharinenhof
Prüfeninger Straße 83, 93049 Regensburg

Organisation

Uwe Beinhözl (Arbeitssicherheit)
Tel. 0941 369-3838
uwe.beinhoelzl@barmherzige-regensburg.de
Alexander Ebert (stellv. Stationsleitung)
Tel. 0941 369-3103
alexander.ebert@barmherzige-regensburg.de

ANA MATT - ILLUSION

Vernissage

Donnerstag, 11. August 2016, 19.00 Uhr



Ana Matt, geboren 1958 in Ellwangen, ist in Regensburg aufgewachsen. Von 1986 bis 1989 absolvierte sie ein Studium der Malerei an der Kunstakademie Zürich. Seit 1993 hat die Künstlerin Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen sowie zahlreiche Projekte im In- und Ausland verwirklicht.

Kunst ist für sie Sprache, ist Ausdruck von Gefühlen, Bedürfnissen und Situationen, ist Ergebnis der Konzentration und der Beschäftigung mit Menschen, mit der inneren und der äußeren Welt.

Ana Matt möchte durch die Kunst Interpretationen herausfordern, um den Betrachter aktiv zu beteiligen.

Die Ausstellung wird von 11. August - 30. Oktober 2016 im Krankenhaus Barmherzige Brüder zu sehen sein.

Ausstellungseröffnung

am Donnerstag, 11. August 2016, 19.00 Uhr
im Mitarbeiterspeisesaal
des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg

Musikalische Gestaltung

Jürgen Kampik
Gitarre und Gesang